

Presseinformation

Bildraum 01 präsentiert Werke von EUGENIA MAXIMOVA | Silent River

Eröffnung	Donnerstag, 30. September 2021 um 19 Uhr
Begrüßung	Sira-Zoé Schmid, <i>Bildrecht</i>
Zur Ausstellung	Vreni Hockenjos, <i>Reflektor</i>
Ausstellungsdauer	30. September bis 22. Oktober 2021
Private Einzelführungen	mit dem Künstler / der Bildraum-Leitung nach Vereinbarung unter bildraum@bildrecht.at
Lesung & Buchpräsentation	Mittwoch, 13. Oktober 2021 um 19 Uhr Lesung von Dimitré Dinev, <i>Schriftsteller</i>
Ausstellungsort	Bildraum 01 Wien 1, Strauchgasse 2
Öffnungszeiten	Dienstag - Freitag: 13-18 Uhr
Kontakt	Bildrecht GmbH Gesellschaft zur Wahrnehmung visueller Rechte 1070 Wien, Burggasse 7-9/6 T +43 1 815 26 91 office@bildrecht.at www.bildrecht.at
Rückfragen an	Sira-Zoé Schmid sira-zoe.schmid@bildrecht.at 0650/ 47 47 244

EUGENIA MAXIMOVA | Silent River

In ihrer Ausstellung *Silent River* im Bildraum 01 erforscht Eugenia Maximova die sozialen, politischen und persönlichen Dimensionen eines Gewaltverbrechens. Ausgangspunkt ist der brutale Mord an Victoria Marinova, der sich am 6. Oktober 2018 in der bulgarischen Stadt Ruse zugetragen hat. Die Tat machte international Schlagzeilen und löste in ganz Europa Empörung aus. Die 30-jährige Marinova war nämlich Fernsehjournalistin, die es als eine der wenigen gewagt hatte, über die weitverbreitete Korruption des Landes zu berichten. So warf ihr Tod ein grelles Scheinwerferlicht auf die Missstände, die in Bulgarien vorherrschen, was Korruption, Pressefreiheit und Gewalt gegen Frauen betrifft. Doch als wenige Tage später ein junger Roma die Tat gestand und ein politisches Motiv somit von offizieller Seite aus ausgeschlossen wurde, verblasste das mediale Interesse rasch. Der 21-jährige Severin K. mag der Mörder sein, die Tat ein „tragischer Zufall“ - an den in vielerlei Hinsicht höchst problematischen Verhältnissen in Bulgarien ändert das freilich nichts.

Silent River ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit dieser Tat und den gesellschaftlichen Umständen, die zu ihr geführt hatten. Es geht aber auch um persönlich-emotionale Aspekte und Folgen, denn Eugenia Maximova und die ermordete Victoria Marinova waren Schwägerinnen und eng befreundet gewesen. So lässt sich *Silent River* als Trauerarbeit, aber auch als Spurensuche verstehen: wie kann ein so grausamer Mord möglich sein? Lässt sich eine derartige Tat überhaupt verstehen? Kann alles wirklich so abgelaufen sein, wie es von offizieller Seite aus dargestellt wurde? Und nicht zuletzt: wie lässt es sich weiterleben, nach all dem was passiert ist?

Wie bereits in früheren Projekten, arbeitet Eugenia Maximova ausschließlich mit einer analogen Mittelformatkamera. Die Fotografien für *Silent River* entstanden während zahlreicher Besuche in Ruse, die sie nach dem Tod der Schwägerin tätigte, nicht zuletzt um ihrer Familie beizustehen. Ästhetisch stellen die Bilder bewusst einen Gegenpol zu der Übersättigung an Gewaltdarstellungen in Nachrichten und Netflixserien dar. Die quadratischen Fotografien bestehen vielmehr großteils aus kontemplativen und durchkomponierten Landschaftsaufnahmen, Stadtansichten, Detailstudien und Stillleben. Die schnelllebigen Medienbilder werden hier mit zeitlosen, menschenleeren Bildern ersetzt, die jedoch alle im direkten Bezug zu Victoria Marinova stehen: so ist der Tatort dokumentiert, die Joggingstrecke an der Donau, von der die junge Frau nicht mehr nach Hause kam, ihre Wohnung.

Zu sehen sind aber auch Orte, die ihr vermeintlicher Mörder besucht hat - die Bar etwa, in der er die Nacht durchzechte bevor er sich auf den Heimweg machte, ins verarmte Ghetto der Roma-Bevölkerung. Ein Weg, der ihn an die Donau führte, wo er schließlich am späten Samstagvormittag auf Victoria traf. Von den dramatischen Ereignissen ist nichts zu sehen, sie lassen sich nur erahnen. Die Sprengkraft der Bilder zündet gerade durch die Leere und Belanglosigkeit, die sie vermitteln. Victoria Marinova bildet das unsichtbare Epizentrum und gerade in dieser gezielten Abwesenheit und Vagheit möchte *Silent River* die BetrachterInnen emotional stärker erreichen und dabei auch allgemeine Fragen zu unserem Umgang mit Gewaltverbrechen aber auch zur Darstellbarkeit in der Fotografie wecken.

Silent River erscheint auch unter dem gleichen Titel als Buch, für das der österreichisch-bulgarische Schriftsteller Dimitré Dinev ein sehr starkes und einfühlsames Essay schrieb, welches die elegischen und gleichsam anklagenden Bilder von Eugenia Maximova eindrücklich zu kompletieren versteht.

Vreni Hockenjos

Ausstellungsdauer: 30. September bis 22. Oktober 2021

www.emaxphotography.com

Zur Künstlerin:

EUGENIA MAXIMOVA

geb. in Ruse, Bulgarien; lebt und arbeitet in Wien



Zwischen 2010-2012 Teilnahme an diversen Photography Masterclasses (International Summer School of Photography Lettland, PhotoEspaña Masterclass Madrid, Cesura Lab Masterclass Milano, Nikon-NOOR Academy Masterclass Bukarest, „See New Perspectives“ World Press Photo Masterclass, Berlin.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2021 „Of Time and Memory“ im Rahmen des „Vonovia Award für Fotografie 2020“, Hannover, Bochum, Wien
Silent River | „Nuit de la Photo“, La Chaux-de-Fond, Schweiz (in Vorbereitung)
- 2020 „Kitchen Stories from the Balkans“, Festival L'image_satellite, Nice, France
- 2018 „Of Time and Memory/Kitchen Stories“, Batana Gallery, Rovinj, Kroatien
- 2017 „Associated Nostalgia“, ROSPHOTO, Moskau, Russland
- 2016 „Traces - The Man-Made Landscape“, Photosynthesis Fine Art Center, Sofia, Bulgarien
„Associated Nostalgia“, Gallery at Calvert 22, London
- 2015 „Associated Nostalgia“, La Fabrica Gallery, Madrid, Spanien
„Destination Eternity“, Getxophoto Festival, Bilbao, Spanien
„Kitchen Stories from the Balkans“, Bitume Photofestival, Gallipoli, Italien
- 2014 „See New Perspectives“, Berlin, Zagreb und Wien
- 2013 „Destination Eternity“, Kaunas Photo Festival, Litauen

Fotobücher

Silent River. Deutsch und Englisch (in Vorbereitung), 2021 | Associated Nostalgia. Englisch und Spanisch. Madrid: La Fabrica, 2015 | Kitchen Stories from the Balkans. Englisch. Im Eigenverlag. Limitierte Auflage, 500 Stück, 2014

Preise und Auszeichnungen (Auswahl)

Finalistin des Vonovia Award für Fotografie (2020) | Finalistin New East Photo Prize (2016) | Finalistin Le Journal de la Photographie: Portfolio of the Year (2012)

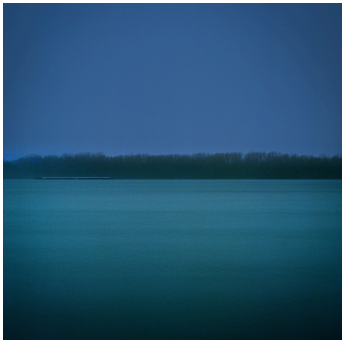
www.emaxphotography.com

Bildnachweis

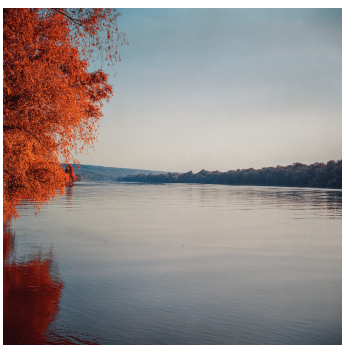
Die Abbildungen sind der E-Mail via Download-Link beigefügt und stehen unter Anführung der Fotocredits für Berichterstattung honorarfrei zur Verfügung.



Fotocredit: Eugenia Maximova | Silent River | Fotografie, 2020 | ©
Bildrecht, Wien 2021



Fotocredit: Eugenia Maximova | Silent River | Fotografie, 2020 | ©
Bildrecht, Wien 2021



Fotocredit: Eugenia Maximova | Silent River | Fotografie, 2020 | ©
Bildrecht, Wien 2021